

FNV: „Europäisches Patentamt verstößt gegen Arbeitnehmerrechte“

Im Financieel Dagblad wird gemeldet, dass der niederländische Gewerkschaftsbund FNV Ministerpräsident Rutte und den Minister für Arbeit und Soziales, Koolmees, in einem Brief dazu aufgerufen hat, beim Europäischen Patentamt (EPA) einzugreifen.

Der FNV hat den Brief geschickt, weil das in Rijswijk ansässige EPA vorhat, feste Arbeitsverträge größtenteils abzuschaffen. Für zukünftige Mitarbeiter sollen nur noch Zeitverträge über höchstens fünf Jahre bereitliegen. Diese Verträge sollen wieder verlängert werden können. Das ist derzeit in den Niederlanden nicht rechtmäßig.

„Die Missstände beim EPA häufen sich“, sagt Tuur Elzinga, Vizevorsitzender beim FNV, dem Financieel Dagblad gegenüber. „Wir sind früher bereits mit dem Personal zusammen aktiv geworden, weil das Management die Mitarbeiter eingeschüchtert und kritische Menschen direkt entlassen hat. Jetzt wird den Arbeitnehmern auch die Sicherheit einer Festanstellung genommen.“

Marieke Manschot, Vorstand der FNV-Führung, zufolge ist Immunität das große Problem. „Das EPA genießt dank des Wiener Übereinkommens als internationale Organisation Immunität. Dann ist es sehr schwierig, Dinge in Angriff zu nehmen, weil man nichts fordern kann. Das EPA hat sich an das niederländische Arbeitsrecht zu halten, tut dies aber eben nicht.“

Die Pläne zur Abschaffung der festen Arbeitsverträge werden am 30. Januar vom EPA besprochen.